



InnoTec TSS AG - CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und § 315c HGB

Geschäftsmodell

Die InnoTec AG besteht seit dem Jahr 1986. Als Holdinggesellschaft konzentriert die InnoTec TSS AG sich derzeit auf die Geschäftsfelder Türsysteme und Bauspezialwerte. Die Unternehmen in beiden Geschäftsfeldern sind als Zulieferbetriebe in der Baubranche aktiv. Die Rodenberg-Gruppe (Geschäftsfeld Türsysteme) produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff und vertreibt diese überwiegend auf dem deutschen und europäischen Markt. Die RECKLI-Gruppe (Geschäftsfeld Bauspezialwerte) ist Hersteller und Anbieter von Flüssigkunststoffen sowie von elastischen Matrizen für die Formgebung von Sichtbetonflächen. Die Unternehmen des Geschäftsfeldes Bauspezialwerte sind weltweit aktiv. Die Tochterunternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich in Nischenmärkten bewegen und jeweils hohe Marktanteile haben.

Die InnoTec TSS AG hat in Abstimmung mit allen Unternehmen ein Rahmenkonzept erarbeitet, aus der die wesentlichen nichtfinanziellen Ziele ableitbar sind. Die Umsetzung erfolgt unternehmensindividuell und wird regelmäßig überprüft.

Umweltbelange

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen hat einen hohen Stellenwert in unseren Konzernunternehmen. Es werden fortwährend Regelungen getroffen, um Neu- und Ersatzinvestitionen durchzuführen, die wirtschaftlich sinnvoll, ressourcenschonend und nachhaltig sind. Im Rahmen eines Energieaudits wurden die permanenten Bemühungen zur Energieeffizienz vom Auditor bestätigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Anschluss-Energieaudit durchgeführt. Zur Verbesserung der Energieeffizienz wird die Installation von Photovoltaikanlagen an diversen Standorten empfohlen. Weitere Maßnahmen aus diesem Audit, wie z.B. die sukzessive Ausstattung der Werke mit moderner LED Technik wurden teilweise bereits realisiert und werden in den nächsten Jahren weitergeführt. Am Standort Herne wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Lagerhalle von konventioneller Leuchtstofflampentechnik auf LED Technik umgebaut. Die Energieersparnis beträgt ca. 20 %. Aufgrund der stetig steigenden Strompreise ist dies nicht nur ökologisch sondern wirtschaftlich sinnvoll. Ferner wurde in Herne am Standort Werk II in einer Halle die Heizungsanlage erneuert. Diese moderne Anlage ersetzt das über 30 Jahre alte System und ist viel energieeffizienter. Des Weiteren wurde ebenfalls ein 35 Jahre alter Elektroschmelzbehälter durch eine neue Anlage ausgetauscht.

Als exportorientiertes Unternehmen ist die RECKLI GmbH zudem ISPM 15 (Internationaler Standard für Internationale Pflanzenschutzabkommen) zertifiziert. Ziel ist eine Harmonisierung der Importvorschriften der IPPC Verpackungsstaaten zur Verhinderung der Ein- und

Verschleppung von Schadorganismen mit Verpackungsholz. Es erfolgen jährliche Audits zur Verlängerung des Zertifikats. Auch im Jahr 2019 konnte die Zertifizierung erfolgreich durchgeführt werden.

In Nordamerika teilt sich der Markt für Strukturbetonmatrizen in die Bereiche elastische Matrizen für den mehrmaligen Einsatz und den Bereich Plastikmatrizen für den einmaligen Einsatz. Letzteres Segment wird von der RECKLI GmbH nicht bedient und so erfolgte der Markteinstieg in den USA lediglich im klassischen Segment der wiederverwendbaren, elastischen Matrizen. In diesem Bereich zählen wir mittlerweile zu den Top3 US-Anbietern. Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass der wirtschaftliche Erfolg der amerikanischen Hersteller stark vom Segment der Plastikmatrizen abhängt. Dieses Segment ist dadurch gekennzeichnet, dass große Flächen aus technischen Gründen auf einmal eingeschalt werden müssen und somit keine Wiederverwendung möglich ist. Es handelt sich um die sog. Tilt-up-Bauweise, die in Nordamerika und auch in Australien eine sehr wichtige Bauweise darstellt. Schätzungsweise 50% der Matrizenumsätze entfallen auf diesen Bereich. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, mit US Formliner Inc. ebenfalls Plastikmatrizen herzustellen. Wir sehen hierin den Schlüssel für den wirtschaftlichen Erfolg unserer Tochtergesellschaft, um in den USA und Kanada als vollwertiger Matrizenhersteller zu gelten. Unsere Möglichkeiten, diesen Markt zu beeinflussen und zu verändern, sind gering, weil die technischen Bedingungen keine Wiederholung zulassen und alle nennenswerten Konkurrenten bereits Plastikmatrizen als adäquate Lösung anbieten.

Bei der Rodenberg Türsysteme AG wird zur Reduzierung der Staubbelastung an den Arbeitsplätzen eine zentrale Absauganlage mit Staubfilter und Rückführung der Warmluft eingesetzt. Für die Betriebsstätte in Porta Westfalica-Neesen und die Tochtergesellschaft Mecklenburger Bauelemente GmbH in Cramonshagen wurde ebenfalls eine Absauganlage mit Wärmerückgewinnung bestellt. Diese werden Anfang 2020 installiert. Im größten Werk in Porta Westfalica-Holtrup ist seit einigen Jahren ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb. Die Menge es eigenerzeugten Stroms an diesem Standort belief sich in 2019 auf 252 MWh.

Am Standort Porta Westfalica-Neesen entsteht aktuell eine neue Produktionshalle mit einer Dachfläche von ca. 1.500 QM. Die Ausstattung dieses Daches mit einer Photovoltaikanlage (die Leistung wird ca. 200 kW/p betragen) wird gerade geprüft. Das Ziel ist die Eigennutzung von erneuerbaren Energien. Überschüssiger Strom kann in das Netz eingespeist werden.

Der Werkverkehr der Unternehmensgruppe Türen wird ausschließlich mit Fahrzeugen der Abgasnorm EURO 6 mit aktiver Abgasnachbehandlung durchgeführt. Im Rahmen von Ersatzinvestitionen wurden Anfang 2020 weitere 5 Lkw's der neuesten Generation bestellt. Bei der Auswahl von Firmenfahrzeugen wird auf kraftstoffsparende Ausstattungen geachtet. Anfang 2019 wurde ein voll elektrisches Poolfahrzeug in der Rodenberg-Gruppe angeschafft. Über Telematik-Dienste werden Kraftfahrer angehalten, Treibstoff zu sparen und dadurch den klimaschädlichen CO₂-und Feinstaub-Ausstoß zu reduzieren. Bei der Ersatzbeschaffung neuer Gabelstapler wird auf Elektro-Stapler umgestellt.

Die soziale Verantwortung des Unternehmens ist in mehreren Punkten der Unternehmensstruktur verankert. Wir wollen nicht nur die geforderten gesetzlichen Pflichten erfüllen, sondern die Verbindung zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem schaffen. So wird gegenwärtig bei der Beschaffung der Materialien auf Nachhaltigkeitsbemühungen entlang der Lieferkette geachtet.

Der Schutz der Umwelt ist ein immerwährender Prozess. Wir sind in der Verantwortung, ein ressourcensparendes Verhalten umzusetzen, das uns und der Gesellschaft gegenwärtig und in Zukunft hilft, natürliche Ressourcen zu erhalten. Daher ist unser primäres Ziel die Müllvermeidung. Dies kann in einem produzierenden Betrieb nicht vollständig erreicht werden. Anfallende Materialien im Büro und in der Produktion werden weitestgehend getrennt, ehe sie der Wiederverwertung über ein ortsansässiges zertifiziertes Abfallentsorgungsunternehmen zugeführt werden. Es erfolgt eine Trennung in Styropor (wird zum Aufbereiten zurück an den Hersteller geliefert), Papier / Pappe (in bereitgestellten Presscontainer), Papprollen, PU-Schaum/ Sandwichplatten, Metall, Folie (keine geschäumte Folie), Gefahrstoffe, Restmüll. Aktuell beschäftigt sich die Rodenberg-Gruppe im Rahmen der Fertigung mit der Produktion von Einzelpatten, um eine sortenreine Entsorgung von Kunststoffmüll zu erzielen. Die Maßnahmen werden transparent im Betrieb kommuniziert und Hand in Hand umgesetzt.

Ein in der Umsetzung befindliches Projekt der Rodenberg-Gruppe betrifft die Einsparung von Verpackungen. Dieses Ziel soll durch den Einsatz von Mehrweg-Gestellen für den Transport der Produkte erreicht werden. Alle Gestelle werden durch eine Gestellverfolgung verwaltet. Bis Ende 2019 wurden in der Rodenberg-Gruppe bereits 101 neue Transportgestelle angeschafft. Weitere 50 sind bestellt.

Arbeitnehmerbelange und Achtung der Menschenrechte

Unsere Unternehmen achten auf die Arbeitnehmerbelange und die Einhaltung von Menschenrechten. Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Ihre Zufriedenheit messen wir unter anderem durch Mitarbeiterbefragungen. Die Rückmeldungen aus diesen Befragungen helfen uns dabei, unsere Kommunikation und unsere Arbeitsprozesse zu optimieren. Mit professionellen Personalentwicklungsprogrammen und Trainingsworkshops fördern wir das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit. Wir erhöhen die Sozialkompetenz unserer Mitarbeiter und schaffen so die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen für unsere Mitarbeiter durch, in denen alle Unternehmensbereiche durchleuchtet und auf Verbesserungspotentiale hin überprüft werden.

In allen Unternehmenseinheiten wird großer Wert auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit gelegt. Die Einhaltung der Regeln und Maßnahmen werden in einem permanenten Prozess durch eigene und auch externe Sicherheitsfachkräfte überwacht. In quartalsweisen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) werden Regeln, Verstöße und Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit besprochen, dokumentiert und die Umsetzung der Maßnahmen auf den Weg gebracht. Eine Folge aus diesen Sitzungen war beispielsweise die Anschaffung von persönlich angepasstem Gehörschutz für Mitarbeiter in lärmgefährdeten Arbeitsbereichen. Die ASA-Sitzungen werden regelmäßig von einem Betriebsarzt begleitet.

Während momentan intensiv die Themen flexible Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit für Eltern diskutiert werden, setzen wir dies bereits seit einigen Jahren um. Dies ist Bestandteil unseres Selbstverständnisses und wir schaffen dadurch eine höhere Bindung von Fachkräften an unsere Unternehmen. Familiengerechte Arbeitszeiten werden besonders im Rahmen der Elternzeit genutzt. Altersgerechte Arbeitszeit wird im Teilkonzern Türen über Altersteilzeit im Blockmodell umgesetzt.

Alle Firmenfahrzeuge sind auf dem aktuellen Stand der Technik, bei Neuanschaffungen wird verstärkt auf die Sicherheitsausstattung der Fahrzeuge geachtet (Airbag, Notbremsassistenten

und Fußgängererkennung). Alle Lastkraftwagenfahrer, Mitarbeiter in Gefahrenbereichen, aber auch kaufmännische Mitarbeiter werden regelmäßig allumfassend durch eine Betriebsärztin untersucht. Der Verhaltenskodex der InnoTec TSS AG geht ebenfalls auf die Belange der Arbeitnehmer ein. Es werden Mindeststandards in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und die Sicherstellung der Rechte auf menschenwürdige Arbeit festgelegt. Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt geschlechterunabhängig, ausschließlich nach jeweiliger Qualifikation.

Die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens hängt nicht unwesentlich vom Wohlbefinden und der Gesundheit unserer Mitarbeiter/innen ab. Seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführte Studien belegen, dass sportlich aktive Mitarbeiter/innen deutlich weniger Fehl- und Krankheitstage aufweisen. Zur nachhaltigen Motivation und Gesundheitsförderung der Mitarbeiter wurde im Konzern das Dienstrad-Leasing eingeführt. Aktuell haben insgesamt 82 Mitarbeiter von dem Angebot Gebrauch gemacht.

Sozialbelange

Die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe sind selbst ein gesellschaftlicher Akteur und profitieren von der regionalen Vernetzung an den Standorten. Sie unterstützen mit ihrem Engagement soziale und kulturelle Einrichtungen. Neben den vielfältigen, geschäftlichen Interessen stellen wir uns auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung und unterstützen Vereine und Institutionen mit finanziellen und materiellen Engagement. Hierzu zählen jährliche Spenden an Hilfsorganisationen und Kindergärten und das Sponsoring regional ansässiger Vereine. Die Auswahl und der Umfang obliegen den jeweiligen Unternehmen.

Im Berichtsjahr hat die RECKLI GmbH ein Projekt mit einer Behindertenwerkstatt gestartet. Dort werden Frachtpaletten in verschiedenen Abmessungen individuell für die RECKLI gefertigt. Ferner wurden Aufträge für notwendige Hilfs- und Betriebsstoffe an Blindenwerkstätten vergeben.

Die Expansion unserer Unternehmensgruppe erlaubt kontinuierliche Neueinstellungen, was die soziale Struktur auf regionaler Ebene stärkt. Wir bilden regelmäßig junge Menschen aus und schaffen durch ihre Qualifizierung eine gute Basis für ihren weiteren beruflichen Erfolg. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 24 Auszubildende (Vorjahr 25) im Konzern ausgebildet.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance ist integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung im InnoTec TSS Konzern. Zum unternehmerischen Selbstverständnis gehört das korrekte Verhalten im Geschäftsverkehr. Der konzernweite Verhaltenskodex verlangt von allen Mitarbeitern, dass sie die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien sicherstellen. Wir verstehen unter dem Begriff Compliance ebenfalls die Einhaltung unserer internen Vorgaben aus Verhaltenskodex und zugehörigen Konzernrichtlinien sowie der damit zusammenhängenden gesetzlichen Regelungen. Ein Verhalten ist dann ethisch, wenn es den allgemeinen Prinzipien integren und anständigen Handelns entspricht und von den Mitmenschen als richtig empfunden wird. Der Kodex regelt ebenfalls, dass Zuwendungen von Dritten weder angenommen noch an diese gewährt werden

dürfen. Ein Compliance-Managementsystem ist eingerichtet und in Funktion. Regelmäßige Compliance-Sitzungen und eigenständige Aufsichtsratssitzungen flankieren das Thema.

Nachhaltigkeit ist eine Prämisse unseres Handelns und sie bedeutet für uns, dass unsere wirtschaftlichen Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich erzielt werden. Wir übernehmen Verantwortung gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und Mitarbeitern sowie gegenüber unserem geschäftlichen und natürlichen Umfeld. Die InnoTec TSS AG ist überzeugt, dass durch nachhaltiges Handeln Wettbewerbsvorteile erzeugt werden und der Unternehmenswert erhöht wird.